

Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.

Kafka



© 2021 Hannah Pirker

Illustration: Hannah Pirker

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des
Autors: Buchschmiede von Dataform Media GmbH,
Wien
www.buchschmiede.at

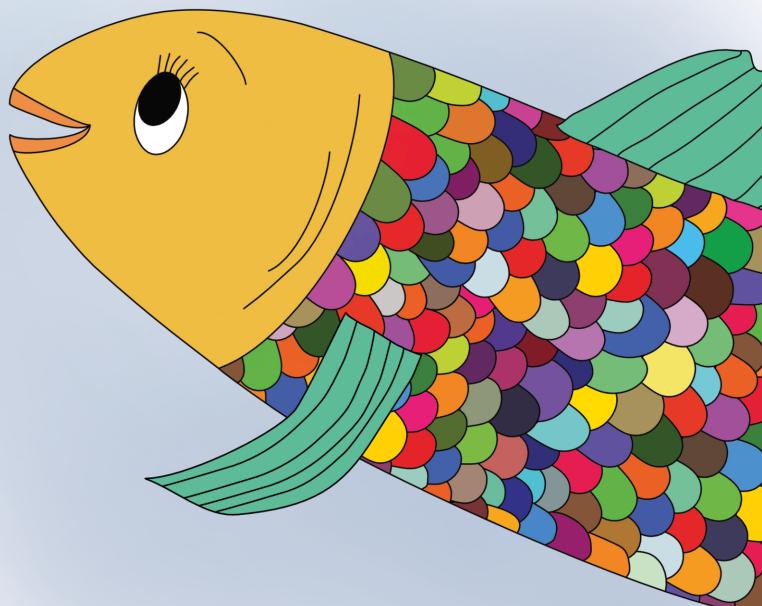
ISBN: 978-3-99129-073-5

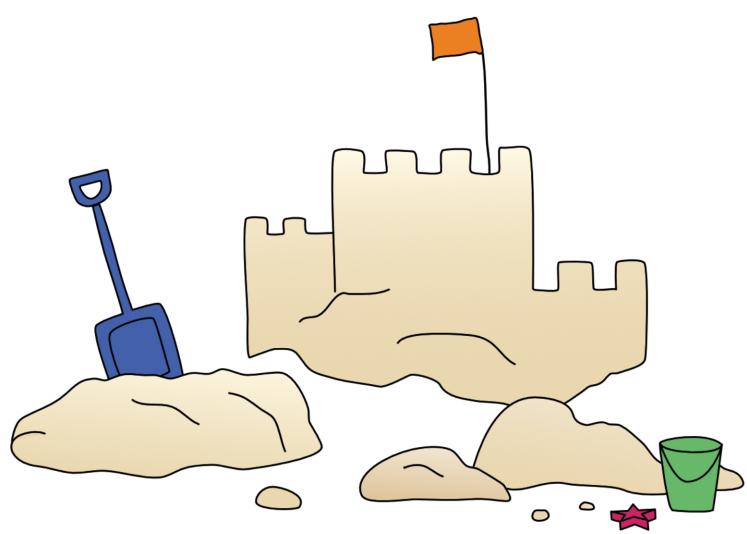


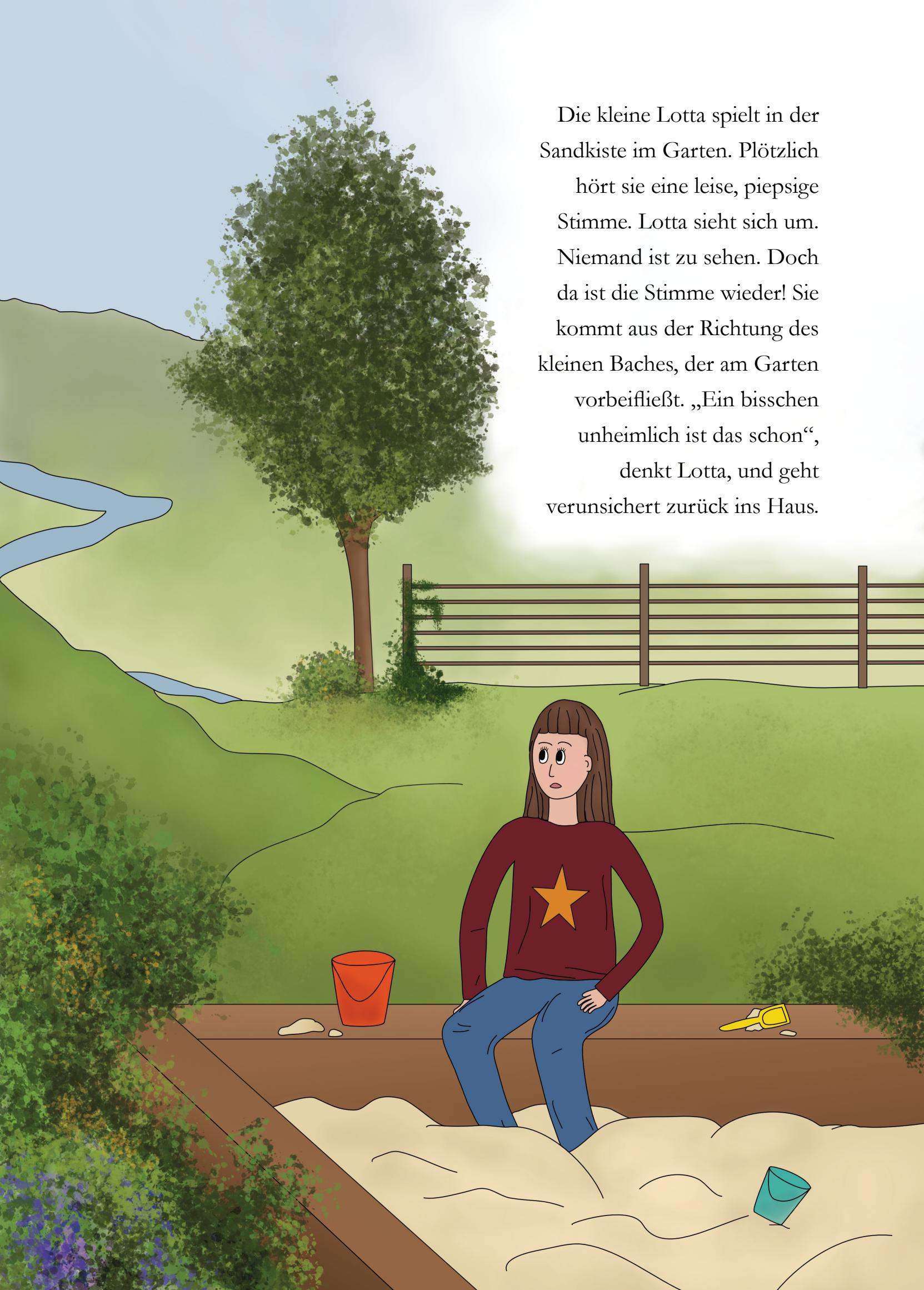
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Hannah Pirker

Fiona Forelle und das Plastik im Meer



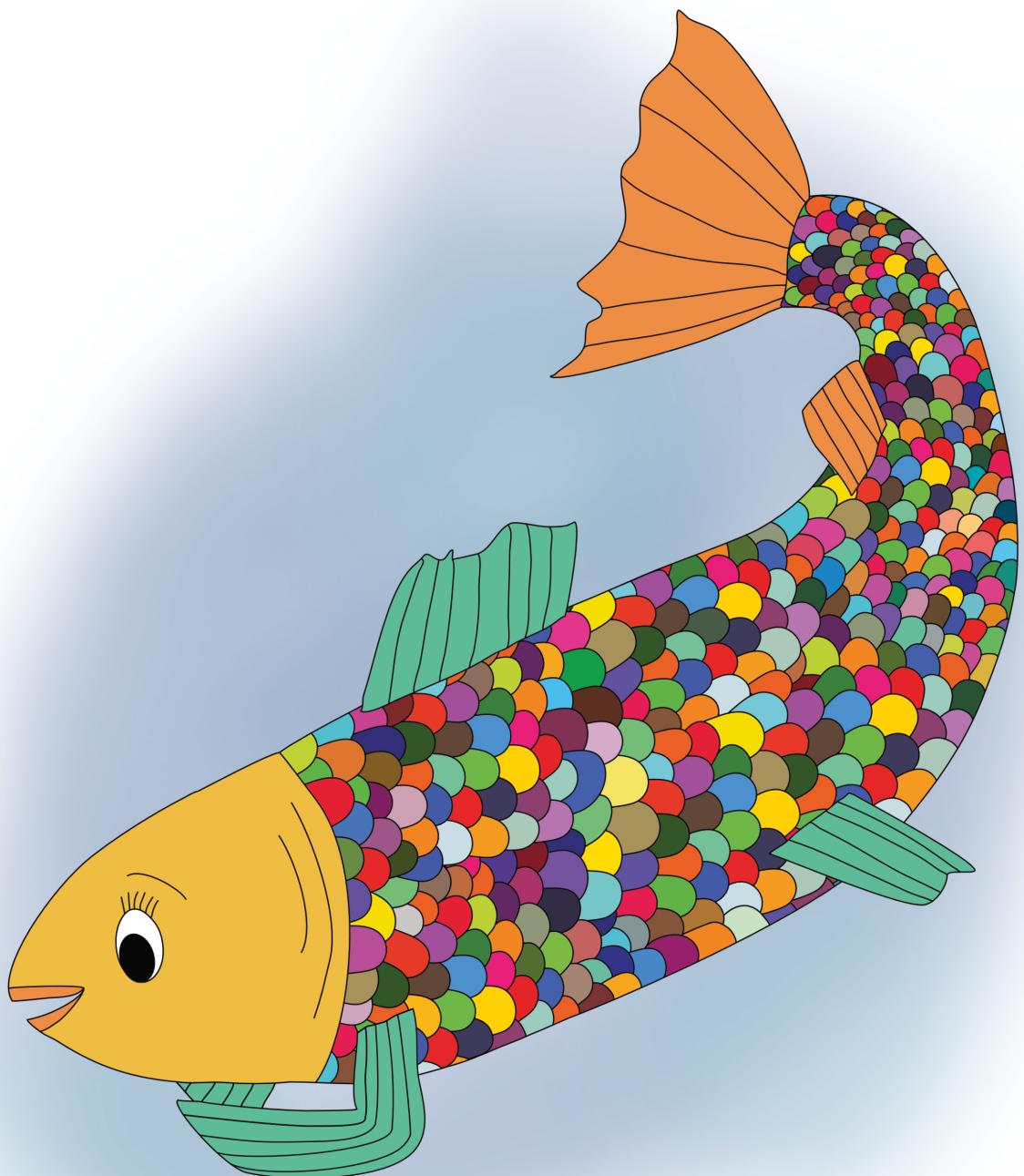




Die kleine Lotta spielt in der Sandkiste im Garten. Plötzlich hört sie eine leise, piepsige Stimme. Lotta sieht sich um. Niemand ist zu sehen. Doch da ist die Stimme wieder! Sie kommt aus der Richtung des kleinen Baches, der am Garten vorbeifließt. „Ein bisschen unheimlich ist das schon“, denkt Lotta, und geht verunsichert zurück ins Haus.

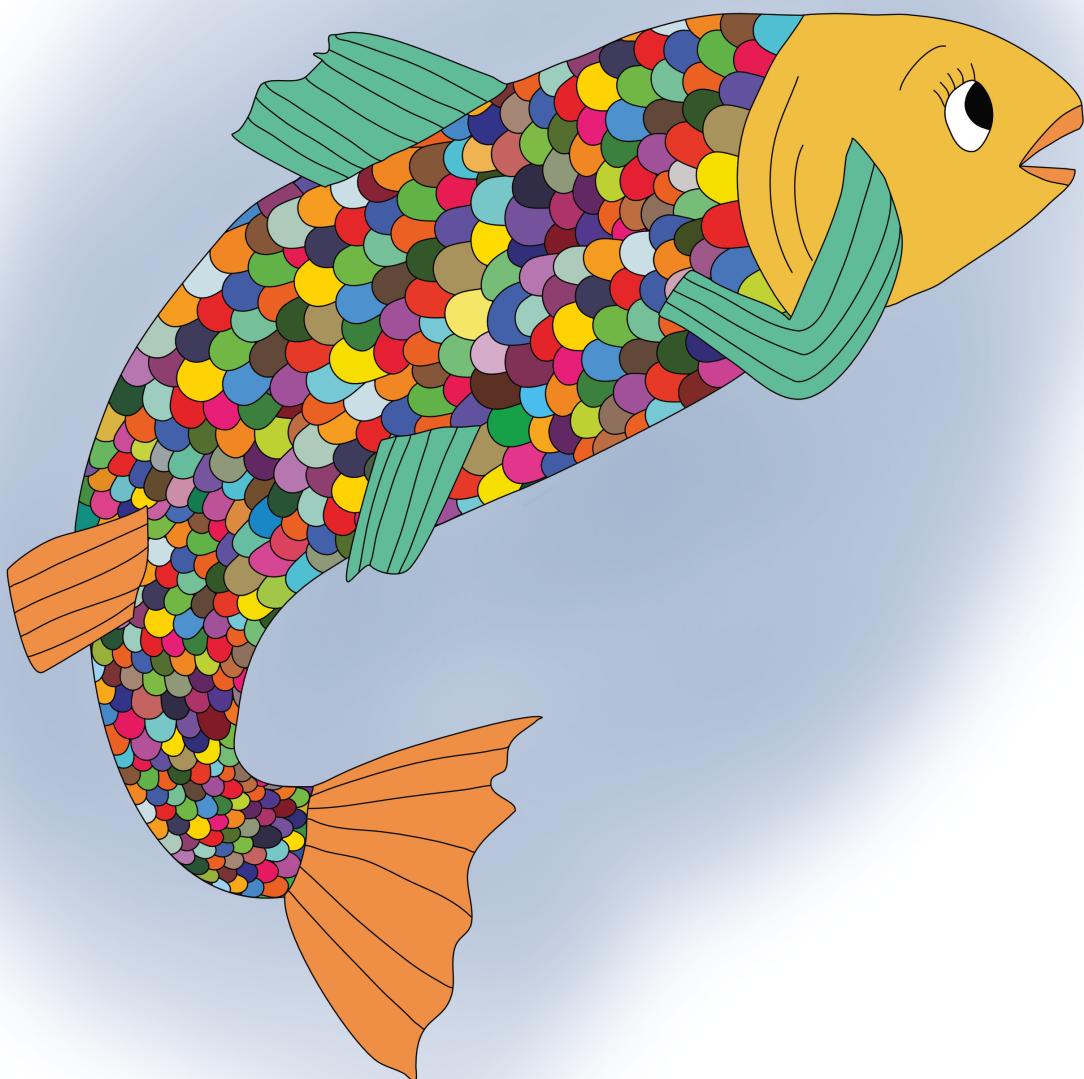
Am nächsten Tag ist die Stimme wieder da. Diesmal hört Lotta sogar ihren Namen und ist wieder etwas ängstlich. Doch dann nimmt sie all ihren Mut zusammen und steht auf. Vorsichtig geht sie immer näher an den kleinen Bach heran. Lotta folgt der Stimme und entdeckt einen kleinen, wunderbar bunt glänzenden Fisch. Mit zittriger Stimme stellt sich der kleine Fisch vor: „Ich bin Fiona, die Forelle!“ „Hallo!“, grüßt Lotta erstaunt zurück. „Woher kennst du meinen Namen?“, fragt sie verwundert. „Jeden Tag ruft dich deine Mama zum Abendessen, da habe ich ihn mir einfach gemerkt“, antwortet Fiona.

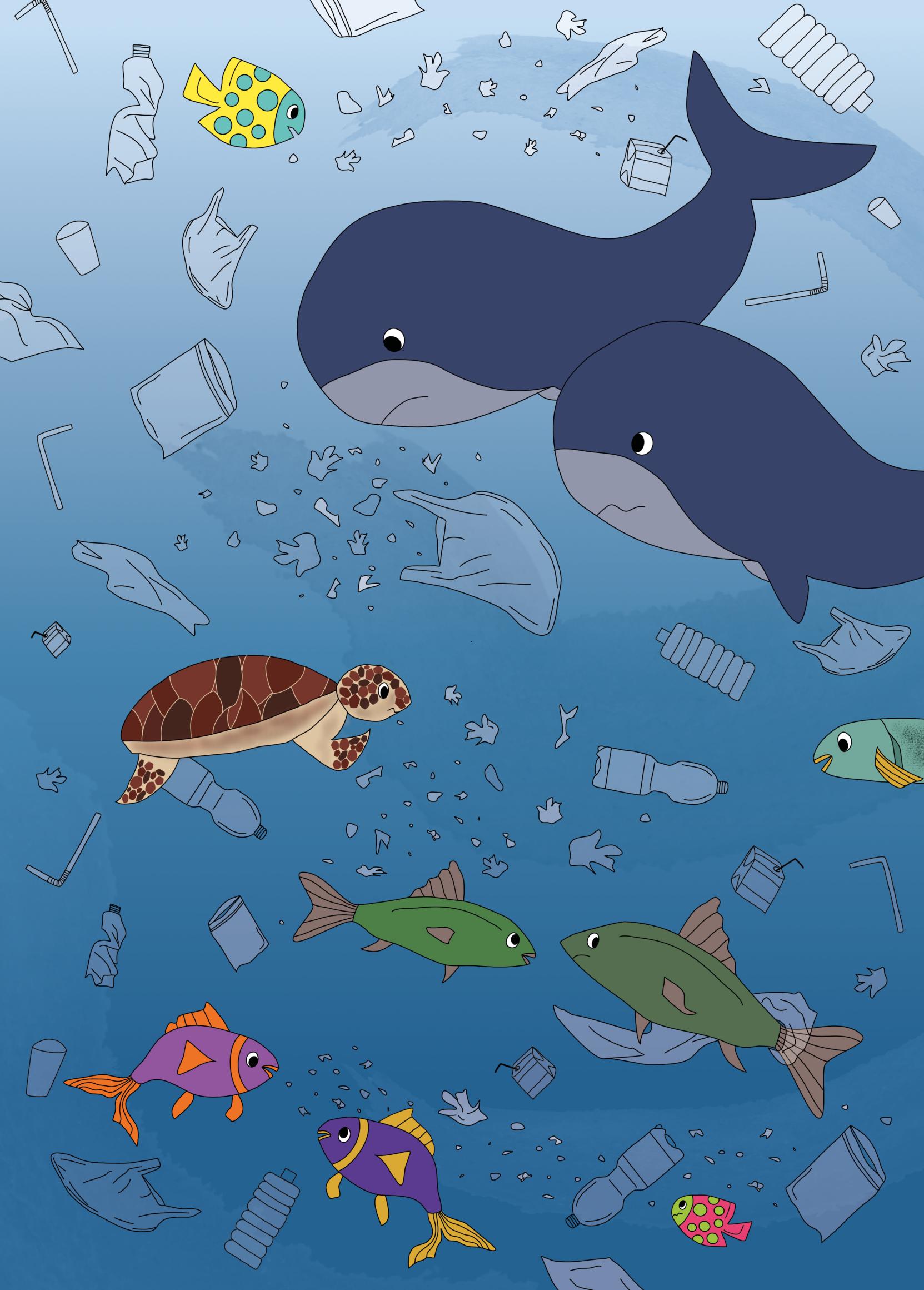




Fiona Forelle spricht nun etwas lauter: „Liebe Lotta, spitz nun gut deine Ohren, denn was ich dir jetzt sage, ist sehr wichtig.“ Lotta setzt sich auf den Boden und hört aufmerksam zu. „Ich habe dich gerufen, weil ich dringend Hilfe benötige. Du warst die Erste, die mich gehört hat.“ Fiona erzählt von ihren Verwandten und Freunden, den bunten Fischen und all den vielen Bewohnern des Wassers. Sie alle schwimmen überall in kleinen Bächen, langen Flüssen und weiten Meeren.

„Sie alle sind in großer Gefahr. Besonders schlimm trifft es meine Freunde im Meer. Überall schwimmt Plastik im Wasser, große und kleine Teile, und auch ganz winzige Stückchen, die man kaum sehen kann. Die Tiere verheddern sich darin oder verwechseln das Plastik mit Nahrung. Danach geht es ihnen sehr schlecht. Zwei Wale haben besonders viel davon erwischt, ich hoffe, sie erholen sich. Aber auch die kleinen Fische fürchten das Plastik sehr.“ Lotta ist sehr besorgt darüber, was ihr Fiona Forelle erzählt hat. Sie verspricht Fiona, bald wieder an den Bach zu kommen.





Abends berichtet Lotta ihrem Bruder Tim ganz aufgeregzt von Fiona Forelle, ihren großen Sorgen und dem vielen Plastik im Meer, das die Tiere bedroht. Tim ist etwas älter und geht schon in die dritte Klasse.

Er lacht Lotta nur aus: „Was erzählst du denn da, Fische können doch gar nicht sprechen. Und Plastik im Meer? Was für ein Unsinn, das habe ich im Urlaub noch nie gesehen.“

